Gemma Inc.

Moin Moin! :-)

Als Einstand hier der Anfang der Geschichte, an der ich gerade schreibe.
Ich hoffe das mit der Formatierung geht so in Ordnung.

Insgesamt ist der Text schon länger, über 3000 Wörter. Ich habe auch die Storybeats soweit fertig und im Backlog eine Erweiterung der Geschichte, die für einen Roman reichen würde. Ob es dazu kommen wird sei aber dahingestellt.

Hier nun der Anfang, vor allem verbunden mit den großen Fragen:
Taugt es etwas? Hat mein Schreiben Potential?

Wie gesagt, das hier ist lediglich der Anfang des ersten Kapitels, um nicht das Forum zuzuspammen.
Um eine Länge zu planen fehlt mir die Erfahrung, es ist der erste Text den ich anderen Menschen zeige und den ich nicht beim zweiten Mal anschauen weggeworfen habe.

KarlKaiser hat Folgendes geschrieben: Ein leises Knistern erfüllte den Raum, untermalt von einem leichten Rauschen. Es
klickte, surrte mechanisch und der einem Grammophon nachempfundener
Schallplattenspieler begann die sanften Töne eines Klavierstücks abzuspielen.
Durch ein großes Fenster fiel das blaue Licht eines marsianischen
Sonnenuntergangs auf dicken Teppich, kleine Staubteilchen trieben glitzernd
durch den Raum. Aus einem Weinglas auf dem Beistelltisch neben einem ledernen
Ohrensessel stieg ein frischer, säuerlicher Geruch. In diesem Sessel saß Aurora,
eingewickelt in ein riesiges Handtuch, und hatte die Augen geschlossen. Ein
Tropfen Wasser lief aus einer nassen Haarsträhne ihre Wange hinab und
hinterliess eine kühle Spur.

Sie öffnete die Augen, nahm das Weinglas in die Hand und betrachtete das sich im
Wein spiegelnde Licht der untergehenden Sonne, das ihn lila erschienen ließ.
Heute war der letzte Abend. Sie versuchte, sich den Raum genau einzuprägen. Das
dunkle Holz der hohen Regale voller Bücher, die gläsernen Vitrinen mit den
fremdartigen Artefakten. Den schweren Teppich, in dem ihre nackten Füße
versanken. Die angenehme Weichheit des Ledersessels, in dem sie saß. Den großen
Schreibtisch des alten Mannes auf der anderen Seite des Zimmers. - "Aurora, es
ist Zeit zu Schlafen. Es verbleiben acht Stunden und dreißig Minuten bis zur
nächsten Weckzeit."

Die Hausintelligenz Sam schaffte es, den Moment der Ruhe zunichte zu machen. Mit
einem Seufzer stand sie auf, stellte das Glas zurück auf den Tisch, strich die
entflohene braune Locke zurück unter den Handtuchturban und verließ die
Bibliothek durch eine leise aufgleitende, automatische Tür gegenüber des nun
schon leicht fahl wirkenden Sonnenuntergangs.

Ihr Weg führte durch helle, warm erleuchtete Gänge in Richtung ihres
Hygieneraums. Das Geräusch ihrer nackten Füße auf dem makellos weißen Boden

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Gemma Inc.

brachte Aurora zum lächeln. Patsch, Patsch. Bald würde ein neues Leben für sie beginnen. Falls alles so kam wie geplant, sogar ein gutes Leben. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, dachte sie mit einem Anflug von Bitterkeit.

Als Aurora das Zimmer einige Zeit später wieder betrat trug sie ihren blauen Mehrzweckoverall. Sie bemerkte ein Leuchten, mit dem die Projektion des Holoschirms den Schreibtisch des alten Mannes in ein grünes Licht tauchte, das in Kontrast zum nur noch schwachen türkis der untergehenden Sonne stand. Sie zögerte kurz. Wer sollte dem alten Mann schreiben? Sie hatte Sam vor drei Tagen angewiesen, die Nachricht über seinen Tod an die Behörde auf der Station im Orbit zu melden. Hatte jemand vergessen, die Zustellung von Nachrichten an den alten Mann zu deaktivieren? Unwahrscheinlich, so etwas würde automatisiert ablaufen. Und das bedeutete, die Nachricht war für sie.

Aurora schluckte schwer. Sie wandte sich ab, ging zu dem Glas neben dem Sessel stellte sich mit dem Rücken zum Tisch und nahm einen großen Schluck. Es schmeckte wundervoll. Sie drehte das Glas in den Fingern. Lächerlich, dieses eine Glas war mehr Credits wert als die meisten Arbeiter im Jahr verdienen würden. Aber sie war auch nicht böse, ihn trinken zu dürfen. Sie trat an den Schallplattenspieler, nahm den Tonarm und legte ihn auf die kleine Ablage neben dem Plattenteller, stellte das Gerät aus. Drehte sich dann zu dem grünlichen Leuchten um. Hinauszögern würde auch nichts helfen. Nun denn.

Code: Neue Nachricht für: Aurora Tamra

Die Nachricht war wirklich für sie. Sie stellte das Glas ab und setzte sich auf die Kante des antik wirkenden Schreibtischstuhls. Verflucht.
Nur eine offizielle Stelle würde ihr über den Computer des alten Mannes schreiben, und ihr fiel kein einziger positiver Anlass ein, aus dem das passieren sollte. Aurora wollte die Nachricht nicht lesen. Gab es Probleme mit dem Shuttle in den Orbit? War der anschließende Transplanetarflug verspätet? Oder sollte etwa... Nein, würde sie mit dem Tod des alten Mannes in Verbindung gebracht hätte man ihr keine Nachricht gesendet. In dem Fall würde sie eine Unterhaltung der unfreundlichen Art in irgendeinem Shuttle auf dem Weg zurück zum orbitalen Gefängniscluster 22 führen.

Sie hatte es über ein Jahr in diesem riesigen Komplex ausgehalten, nur in Gesellschaft des alten Mannes, und hatte sein Launen ertragen. Seine herrische Art, die Demütigungen. Sie hatte es sich verdient, nun gehen zu dürfen. Sie trank langsam den Wein aus, ließ sich Zeit. Er schmeckte weiterhin hervorragend. Nur unbeschwert genießen konnte sie ihn nicht. Allein die Existenz einer Nachricht an sie persönlich flösste ihr Angst ein.

Als sie das Glas wenige Minuten später leer auf den Tisch stellte war die Sonne bereits so gut wie untergegangen. Sie beugte sich vor. Das grüne Licht des Holoschirms ließ ihr Gesicht kränklich wirken. Sie tippte das Bedienfeld an und eine Nachricht erschien.

Gemma Inc.

Code: Hallo Aurora Tamra,

vielen Dank für die Meldung über die Veränderung ihres Beschäftigungsverhältnisses.
Wir konnten unter Wahrung der vertraglich festgelegten Frist eine Wiederherstellung des Verhältnisses erwirken.
Die Wiederherstellung des Beschäftigungsverhältnisses beginnt mit Ablauf von 48 Sol-Stunden nach Versand dieser Benachrichtigung.
Eine Stornierung etwaiger von ihrer Seite aus im voraus bereits gebuchten Orbital- und/oder Interplanetartransfers wurde automatisch veranlasst.
Die Bestätigung hierüber erhalten sie in einer seperaten Nachricht.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und weiterhin viel Erfolg!

GemmaCorp Inc.

Aurora ließ sich im Stuhl zurückfallen, sackte zusammen und starrte auf den Holoschirm. Sie atmete ein und stieß die Luft scharf aus. Ihr Gesicht und Finger fingen an zu kribbeln. "Jetzt kein Panikanfall! Reiß dich zusammen!" befahl sie sich in Gedanken selbst. Sie begann langsam und kontrolliert Luft in ihre Lungen zu ziehen und wieder auszuatmen. Zwang sich, nach und nach ruhiger zu werden. Tiefer atmen. Sie schloß die Augen, konzentrierte sich und wartete, bis der erste Schock vorüber war.

Ihr war fast schlecht. Sie hatte so lange daran gearbeitet, endlich frei zu sein. Hatte Stunden im Labor verbracht, in aller Heimlichkeit Zeit bei den ihr aufgetragenen Arbeiten eingespart und für ihre eigenen Zwecke genutzt. Mehr als einmal hatte der alte Mann Verdacht geschöpft, mehr als einmal wäre ihr Plan fast aufgedeckt worden und doch hatte sie es bis hierhin geschafft. Hatte es geschafft ihn... Der Gedanke fiel ihr immer noch schwer. Aber es zu beschönigen half auch nicht. Selbst wenn sie moralisch gesehen im Recht war, selbst wenn jeder andere Mensch in ihrer Situation genauso gehandelt hätte. Aurora flüsterte zu sich selbst: "Ich habe den alten Mann getötet."

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).